Österreichischer Fachverband
für Medieval Combat
ZVR-Zahl 1515398726
www.medievalcombat.at
office@medievalcombat.at

ÖFMC-Pressehandout

MEDIEVAL COMBAT ist ein moderner Kampfsport, der seine Inspiration im Turnierkampf des europäischen Mittelalters verortet.

Der Medieval Combat-Sport zeichnet sich durch mehrere Alleinstellungsmerkmale aus: Medieval Combat kann in Einzel- und in Gruppenbewerben (z.B. 5 gegen 5) ausgeübt werden. In den Gruppenbewerben verbindet er die körperlichen Anforderungen einer Kampfsportart mit dem Teamgedanken und taktischem Teamzusammenspiel aus klassischen Gruppensportarten. In den technischen Einzelbewerben (1 gegen 1) liegt der übergeordnete Fokus auf Koordination, da etwa die gleichzeitige Verwendung von Schwert (aktiv) und Schild (defensiv) ein außerordentlich hohes Maß an Rechts-Links-Koordination der Sportler:innen erfordert. Durch hohe Sicherheitsstandards, klare Regelwerke und speziell entwickeltes Equipment ermöglicht Medieval Combat eine besonders sichere und verletzungsarme Sportausübung.

Die folgenden Spielformen des Medieval Combat-Sports fallen in die sportfachliche Zuständigkeit des ÖFMC:

- SAF – Soft Armored Fighting
- RCF – Reenactment Combat Fighting
- SCA – Society for Creative Anachronism

Seit seiner Entstehung hat sich der Sport in all seinen Facetten stets weiterentwickelt. Derzeit wird Medieval Combat in unterschiedlichen Spielformen in über 50 Ländern der Welt betrieben. Jährlich finden in einigen Fachbereichen Welt- bzw. Europameisterschaften statt, die von internationalen bzw. europäischen Verbänden ausgerichtet werden. Österreich nimmt seit 2012 an diesen erfolgreich teil und konnte bereits mehrere Medaillen verbuchen.

In Österreich sind aktuell ca. 800 Sportler:innen über sämtliche Bundesländer hinweg im Medieval Combat-Sport aktiv. Der ÖFMC gibt Vereinen, die den Medieval Combat-Sport aktiv ausüben, als Sport-Fachverband ein gemeinsames Dach, fungiert als Interessensvertretung gegenüber Stakeholdern im organisierten Sport und in der Politik sowie als Serviceeinrichtung für die Mitgliedsvereine.

Ziele des ÖFMC sind u.a. die Weiterentwicklung des Medieval Combat-Sports sowie die Aufnahme des Verbands als Mitglied von Sport Austria (Bundes-Sportorganisation BSO).

KONTAKT

presse@medievalcombat.at
www.medievalcombat.at
www.facebook.com/MedievalCombat.Austria
www.instagram.com/medievalcombat.austria
http://linkedin.com/company/armored-combat-austria

Österreichischer Fachverband
für Medieval Combat
ZVR-Zahl 1515398726
www.medievalcombat.at
office@medievalcombat.at

Fachbereiche des Medieval Combat-Sports

SAF – Soft Armored Fighting

Soft Armored Fighting, ugs. Soft-Sword, beschreibt das Spiel mit dem sogenannten Soft-Sword Equipment. Die Sportler:innen treten mit gepolsteter Ausrüstung (z.B. Schwert, Säbel, Schild) in unterschiedlichen Kategorien (z.B. Schwert & Schild, Säbel & Buckler, Langschwert), unterschiedlichen Altersklassen (von 4 bis 99 Jahren) und unterschiedlichen Gewichtsklassen gegeneinander an. Im Einzel wird auf Treffer innerhalb einer bestimmten Zeit (in der Regel 60 Sekunden) gespielt. Gezählt werden die Treffer von einem Team aus mindestens fünf Schiedsrichter:innen. In der Gruppe (z.B. 5 gegen 5) ist das Ziel, innerhalb einer Rundenzeit von 90 Sekunden, entweder das gegnerische Team „auszuschalten", indem jede:r Kontrahent:in drei Mal getroffen wird, oder die Fahne des anderen Teams vom gegenüberliegenden Ende des Spielfelds „zu erobern" und zurück zur eigenen Homebase zu bringen.

Das Besondere am Soft Armored Fighting ist, dass es von den meisten Vereinen, unabhängig von ihrer sonstigen Ausrichtung, im Rahmen ihrer Trainingsbetriebe ausgeübt wird. Der Einstieg ist kostengünstig und in jedem Alter möglich. Für Personen mit körperlichen Einschränkungen kann das Training entsprechend angepasst werden.

RCF – Reenactment Combat Fighting

Die Wurzeln des RCF (Reenactment Combat Fighting) liegen in der Interpretation frühmittelalterlicher Linienkämpfe, wie sie in historischen Gefechten des 6. bis 10. Jahrhunderts praktiziert wurden. Diese Kämpfe zeichneten sich durch Struktur, Disziplin und taktisches Zusammenspiel aus – Elemente, die RCF heute in sportlicher Form aufgreift. RCF wird sowohl in Duellen als auch in Gruppenformaten praktiziert.

Zum Einsatz kommen historisch inspirierte, aber sportlich optimierte Waffen. Der Fokus liegt auf der präzisen, technisch sauberen Ausführung. Ziel ist es, Treffer in klar definierte Trefferzonen zu setzen. Der Sieg wird durch technische Überlegenheit, nicht durch die Intensität von Treffern entschieden. Charakteristisch für RCF ist die minimalistische Schutzausrüstung, was ein besonders hohes Maß an Kontrolle, Fairness und Körperbeherrschung seitens der Sportler:innen erfordert.

In Gruppenbewerben ("Linienkämpfen") werden Teamfähigkeit, strategisches Zusammenspiel und taktische Abstimmung gefördert. Der Ablauf ist klar reglementiert, Treffer werden durch Schiedsrichter:innen bewertet oder – in bestimmten Formaten – selbst judiziert. RCF gilt als besonders zugänglicher Teilbereich des Medieval Combat-Sports, da die Einstiegshürde durch das reduzierte Equipment vergleichsweise niedrig ist. Das Verletzungsrisiko bleibt aufgrund der kontrollierten Techniken und klaren Regeln sehr gering.

Österreichischer Fachverband
für Medieval Combat
ZVR-Zahl 1515398726
www.medievalcombat.at
office@medievalcombat.at

SCA – Society for Creative Anachronism

Im Rahmen der SCA steht das Mittelalter im Vordergrund. SCA-Vereine sind auf der ganzen Welt aktiv und verfolgen einen Bildungsauftrag. Ihre Aktivitäten sollen für die gesamte Familie geeignet sein und reichen von Musik über Kochen, mittelalterliche Spiele, Textilkünste, Herstellung von Glasperlen bis zu Kalligraphie. Auch der Sport ist ein Teil ihrer Betätigungsfelder.

In der Spielform der SCA – genannt „Heavy Combat" – kommen ähnlich wie beim Buhurt Rüstungen aus Metall zum Einsatz. Allerdings verfügen die Sportler:innen in Ausgestaltung und Zusammensetzung dieser Rüstungen über mehr Gestaltungsfreiheit, da keine konkreten historischen Vorbilder oder Referenzen herangezogen werden müssen. In der SCA-Sektion des Medieval Combat-Sports kommen keine Metallwaffen zum Einsatz. Verwendet werden Simulatoren aus Rattanholz, Leder und Duct Tape. Charakteristisch für die Schwert-Simulatoren ist der sogenannte „Basket-Hilt", ein Kunststoff- oder Metallkorb zum Schutz der Hand. Die Kämpfe der SCA sind ähnlich wie bei bestimmten Spielformen im Bereich des RCF selbstjudiziert, d.h. Treffer werden von den Sporttreibenden selbst angezeigt und nicht von Schiedsrichter:innen. Gespielt wird sowohl in Einzelbewerben als auch in großen Formationen und Gruppen.

Das SCA-Regelwerk diktiert hohe Sicherheitsstandards.

ABGRENZUNGEN

Medieval Combat ist ein moderner, regelbasierter Kampfsport und grenzt sich klar vom Historischen Fechten (HEMA), Schaukämpfen und Reenactment ab.

Der ÖFMC steht für Fairness, Sicherheit und gegenseitigen Respekt. Er distanziert sich ausdrücklich von Wettkampfformaten, die Gewalt und Brutalität als Unterhaltungswert in den Vordergrund stellen, insbesondere von Armored MMA (AMMA).

Die Spielform **Buhurt** fällt ab dem 01.01.2027 nicht mehr in den sportfachlichen Zuständigkeitsbereich des ÖFMC.